



Gedanken zum Sonntag



Barbara Schröder-Möring
PfarrerIn der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Grau, grauer, Grauen. In dieser Steigerung finde ich den November wieder. Zwischen goldenem Oktober und Advent findet sich dieser graue Monat, der mit Allerheiligen beginnt und sich dann über Volkstrauertag, Buß- und Betttag bis zum Totensonntag hinzieht. Friedhofsmonat. Man sollte den Advent, die Zeit des Wartens auf Weihnachten, dies Jahr schon früher beginnen lassen, habe ich unlängst gehört. Warum nicht sechseinhalb Adventswochen statt nur dreieinhalb? Schließlich warten wir sowieso: dass der Lockdown endet, dass wir wieder tun können, was wir so lang vermissen, dass etwas entwickelt wird, das alle Corona-Sorgen verfliegen lässt... Ich bin es müde, die Wartezeit. Mir fehlt die Kraft für den Stress: Maskentragen (und Aushalten, wenn andere es nicht tun), Hände waschen, Abstand halten (und Aushalten, wenn andere ein anderes Maß finden). Alles erinnert an Krankheit, Verlust und letztlich ans Sterben... Ich bin es müde.

Gott sagt (vgl. Jesaja 40, 31):
Wer auf mich wartet, bekommt neue Kraft, kann durchstarten wie ein Adler, wird in seinem Lauf nicht müde, geht auf seinem Weg nicht k.o.

Warten als Kraftquelle? Warten ist oft mit Tatenlosigkeit verbunden (was tut man groß im Wartezimmer des Zahnarztes oder im Wartehäuschen der Bushaltestelle?). Warten ist eine Pause, ein Anhalten mitten in der Geschäftigkeit, mitten in mehr oder weniger sinnlosen Aktionismus, mitten zwischen den AHA-Regeln... Warum nicht? Eine Pause kann Kraft geben.

Jetzt könnte die Zeit des Wartens auf Gott sein. Pause machen. Platz für Stille und Ruhe schaffen. Kein goldenes Neonblinken und keine grüne Glitzerklame... Grau kann auch schön sein. Warten kann gute, ruhige Zeit sein. Wir spüren ein Getragensein: Gott ist bei uns. Noch mehr als im Oktober oder Dezember spüren wir im Warten des Novembers, wie wichtig Gottes Nähe ist: auf dem Friedhof, im Lockdown, in unseren unruhigen Herzen.

Wer auf mich wartet, bekommt neue Kraft.
Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit des Wartens!

VON ANNA MAZZALUPI

Ein gesunder Baum im hinteren Rathausumfeld soll laut Beschluss im Zuge der Umgestaltung weichen, damit neue Parkplätze entstehen können. Das hat in Lüttringhausen für viel Protest gesorgt. Bereits bei der Jahreshauptversammlung des Heimatbundes Lüttringhausen formierte sich dagegen Widerstand, der nach der Berichterstattung noch größer wurde.

Ein Spalier von Autoblech

Der Vorschlag: Die Winterlinde an der Zufahrt zum Gelände von der Gneisenastraße aus könnte stehen bleiben, wenn auf wenigstens einen der vier vorgesehenen Parkplätze verzichtet werden würde. Dieses Anliegen brachte nun noch einmal Stephan Jasper vom Heimatbund-Vorstand in der konstituierenden Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen vor. In der Einwohnerfragestunde appellierte an das Gremium, den Beschluss dahingehend zu ändern, damit die Linde nicht gefällt werden muss. „Die vorgesehene Entree-Gestaltung der Grünanlage mit einem Spalier abgestellten Autoblechs emp-



Die Winterlinde – der kleinere der beiden Bäume auf der Grünfläche hinter dem Lüttringhauser Rathaus – würde laut aktuellem Beschluss der Anlage von neuen Parkplätzen zum Opfer fallen.

Foto: sbo

finde ich als wenig einladend“, betonte er. „Wir sehen nicht vor, den Beschluss zu ändern“, erklärte Andreas Stuhlmüller (CDU), der in den vergangenen sechs Jahren als Bezirksbür-

germeister die Pläne zur Rathausumfeldgestaltung intensiv begleitete. Man wolle keine weitere Zeitverzögerung bei der Umsetzung der Umgestaltung zu einem kleinen Park hervor-

rufen. Gleichwohl, räumte er ein, habe die öffentliche Diskussion um die Baumfällung auch gezeigt, dass dort Nachbesserungsbedarf bestehe. Deshalb hat der zweite, von Jasper

vorgetragene Vorschlag einer Ersatzpflanzung mehr Erfolgsaussichten. Erste Gespräche mit Planer Dirk Buchwald von den Technischen Betrieben Remscheid haben bereits stattge-

funden, erläuterte Stuhlmüller. Demnach sei eine Reduzierung der Parkplätze durchaus möglich, ohne dafür den von der BV gefassten Beschluss ändern zu müssen. Die Linde müsste trotzdem gefällt werden. Es bliebe aber genug Platz für eine Ersatzpflanzung, so Stuhlmüller weiter.

Damit sei auch gewährleistet, dass der vorgesehene Stellplatz für den Polizeiwagen erhalten bleibe. Das sei besonders wichtig, um den Erhalt der Wache im Dorf zu sichern. Generell sehen die Planungen der TBR sieben Neuanpflanzungen im Rahmen der Umgestaltung der hinteren Rathausumgebung vor. „Wir sind alle am Erhalt des Baumes interessiert“, betonte Jutta Veltje, für Bündnis 90/Die Grünen neu im Gremium. Sie stimmte auch dem Vorschlag des neugewählten Bezirksbürgermeisters Jürgen Heuser (SPD) zu: Da vier der zehn Lokalpolitiker neu in der BV sind, soll ein Ortstermin den genauen Sachverhalt aufklären, um eine finale Entscheidung zur Winterlinde und einer möglichen Ersatzpflanzung zu fällen. Lesen Sie dazu auch das Interview mit Bezirksbürgermeister Heuser auf Seite 4.

Sanierung wird zur Never Ending Story

Die Arbeiten am Nebengebäude der Freiherr vom Stein-Schule werden teurer und aufwändiger als gedacht. Die OGS-Betreuung findet bis auf weiteres im Gebäude der ehemaligen Grundschule Am Stadion statt.

(mazz) Es waren keine guten Nachrichten, die Gebäudemanager Thomas Judt der Bezirksvertretung (BV) Lennep mitteilte: Es wurden neue Schäden am OGS-Gebäude der Freiherr-vom-Stein-Schule entdeckt. Die komplette Decke zwischen Erdgeschoss und erstem Obergeschoss muss ausgetauscht werden, da das rund 100 Jahre alte Holzspalier morsch und nicht mehr tragfähig ist.

Das Schadensbild ist enorm

Das ist das Ergebnis einer weiteren Untersuchung der denkmalgeschützten Immobilie. „Wir sind unserer Verpflichtung nachgekommen, dass die Reparatur auch nachhaltig ist“, erklärte Judt, weshalb die Decke überhaupt näher in den Fokus rückte. Über 50 Prozent wurden bisher geöffnet, das Schadensbild ist enorm, ein Austausch unabwendbar. Da die gesamte Zwischendecke erneuert werden muss, verliert das Gebäude seinen Bestandsschutz.

Das heißt, dass nun unter Beachtung der modernen Brandschutzbestimmungen Veränderungen vorgenommen werden müssen. Das gilt sowohl für die Strom- und EDV-Leitungen, die durch die Decke geführt wurden, als auch für die Wasser- und Hei-



Das Nebengebäude der Freiherr-vom-Stein-Schule ist schon lange ein Sorgenkind.

Foto: Bona

zungsleitungen, die, wie früher üblich, zum Teil an die Balken angeschweißt sind. Ebenfalls muss die komplette Außenwand neu verspachtelt werden, weil der Putz zu weit gerissen ist. Die neu entdeckten Schäden, so be-

tonte Judt auf Nachfrage von BV-Mitglied Markus Kötter (CDU), resultierten nicht aus alten Wasserschäden. Denn schon seit geraumer Zeit bemängelten die Lokalpolitiker den Zustand des städtischen Gebäudes. Gabriele

Kemper-Heibutzki (CDU) bezweifelte erneut die Wirtschaftlichkeit. Der neue Bezirksbürgermeister Rolf Haumann (Grüne) sprach von einer Never-Ending-Story. Ursprünglich sollte die dringend notwendige Sanierung von

Dach, Fassade, Boden und Treppe zum Dachgeschoss bereits im April beginnen, verschob sich dann auf den Herbst.

Nachdem die Stadt zunächst keinen Handwerker für die zentralen Aufträge fand, schien mit der Zusage der Firma, die bereits beim Haus Cleff sowie dem Röntgen-Museum ihre Expertise unter Beweis gestellt hatte, ein Happy End für Ende 2020 zu klappen. Nun wird es länger dauern und auch teurer werden. Noch kann Thomas Judt dazu keine genauen Angaben machen.

Derzeit laufen noch weitere, tiefere Untersuchungen, um mögliche weitere Schäden auszuschließen. Er rechnet aber damit, dass die OGS-Kids wohl noch bis Ostern 2021 zwischen Schule und dem OGS-Übergangsdomicil in der ehemaligen Katholischen Grundschule Am Stadion pendeln werden müssen.

Beilagen

Dieser Ausgabe liegt unser beliebter Jahreskalender 2021 bei.



Freitag, 20. November**Stadtbücherei Lüttringhausen, Gertenbachstraße 22**

Bücherbasar in der Stadtbücherei Lüttringhausen
(red) Der Schwerpunkt bei dem Verkauf angebotener Büchern liegt auf Weihnachten – Kinderbücher, Bastelbücher, Taschenbücher, alles rund um das Thema Weihnachten. Aber auch gut erhaltene Romane, Kinderbücher und Bildbände werden im Angebot zu finden sein. Öffnungszeiten sind Dienstag und Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Donnerstag und Freitag 11 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr.

Wunschzettel-Werkstatt to go

(red) Jedes Jahr beim Weihnachtsmarkt hat der Verein „Die Lütteraten“ in der Stadtbibliothek Lüttringhausen, Gertenbachstraße 22 eine Wunschzettel-Werkstatt angeboten. Dort konnten Kinder ihre Wunschzettel auf Vorlagen schreiben, ausmalen und in einen Briefumschlag ans Christkind in Engelskirchen schicken. Wegen der aktuellen Corona-Pandemie findet in diesem Jahr kein Weihnachtsmarkt, also auch keine Wunschzettel-Werkstatt statt. Daher bieten die Lütteraten zusammen mit dem Team der Stadtbibliothek eine „Wunschzettel-Werkstatt to go“ an. Bis zum 28. November gibt es in der Stadtbibliothek eine „Wunschzettel-Box“, die die Kinder dort zu den aktuellen Öffnungszeiten (Dienstag und Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Donnerstag und Freitag 11 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr) abholen können, um zuhause ihren Wunschzettel fertigzustellen und abzuschicken. Jedes Kind erhält natürlich eine Antwort vom Christkind. 50 Wunschzettel-Boxen liegen bereit.

Trotz Pandemie – Pflegeberatung und Wohnberatung sind für Sie da!

(red) Die städtische Pflege- und Wohnberatung hält auch in Corona-Zeiten an der trägerunabhängigen Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen fest. Interessierte erhalten bei der Pflegeberatung Informationen über das in Remscheid vorhandene ambulante und (teil-)stationäre Angebot. Auch darüber hinaus bestehende Fragen rund um die Pflege wie beispielsweise zu Finanzierungsmöglichkeiten oder zur Entlastung von Angehörigen können angesprochen werden. Die Beratung ist anonym und kostenlos. Bei der Wohnberatung erhalten Interessierte passgenaue Informationen zum „Wohnen im Alter“ – zum Beispiel zu Möglichkeiten der Wohnraumanpassung oder zu technischen Hilfsmitteln oder zu Umbaumaßnahmen. Derzeit ist nur eine telefonische Beratung möglich. In Einzelfällen kann – unter Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen – auch ein Hausbesuch erfolgen. Die Pflegeberatung ist unter Telefon 16 - 27 40 oder 16 - 27 44 oder per Mail an pfegeberatung@remscheid.de erreichbar. Die Wohnberatung erreichen Interessierte unter der Rufnummer 16 - 26 39 oder per E-Mail unter wohnberatung@remscheid.de.

Bitte informieren Sie sich!

(red) Wir leben in dynamischen Zeiten. Alle Termine, die uns bis zum Redaktionsschluss vorlagen und die wir an dieser Stelle veröffentlichen, finden vorbehaltlich der neuesten Entwicklungen rund um die Pandemie-Bekämpfung statt. Bitte informieren Sie sich beim Veranstalter oder auf dessen Websites, ob die jeweilige Veranstaltung tatsächlich stattfindet.

Wichtiger Beitrag zur Verkehrsberuhigung

Stiftung Tannenhof eröffnet neuen Parkplatz mit 180 Stellplätzen für Mitarbeitende und Besucher.

VON SABINE NABER

Am Montag eröffnete die Evangelische Stiftung Tannenhof auf ihrem Gelände den neuen Parkplatz mit 180 Stellplätzen für Mitarbeitende und Besucher. „Damit haben wir einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsberuhigung geschaffen. Vor allem auf der Remscheider Straße. Wir haben Wort gehalten und eine Lösung gefunden“, machte Dietmar Volk, kaufmännischer Direktor des Tannenhofs, deutlich. „Die Not hat jetzt ein Ende“, betonte er. Das Parken auf und rund um das Gelände der Stiftung sei ja schon seit Jahren ein großes Thema in Lüttringhausen gewesen.

Genehmigung kam schnell
Geplant gewesen sei zunächst ein Parkhaus. Das aber habe sich mit 4,5 Millionen Euro

Kosten als nicht refinanzierbar erwiesen. Das Projekt wurde gestoppt, ein neuer Bauantrag gestellt. „Die neue Kostenberechnung ergab 1,2 Millionen Euro. Die Entwässerung des Platzes, der noch ein wenig größer ist als der gegenüberliegende Fußballplatz, wurde an das System der Stiftung angeschlossen, die Genehmigung der Stadt kam schnell“, lobte Dietmar Volk die reibungslose Zusammenarbeit. Für den neuen Parkplatz, der von der August-Erbschloe-Straße angefahren wird, wurden das leerstehende Zentrum für Arbeitsdiagnostik und berufliche Integration abgerissen. Rund 500 Parkmöglichkeiten gebe es nun auf dem gesamten Tannenhof-Gelände.

Darunter die drei Hauptparkplätze und weitere Parkmöglichkeiten entlang des Kirchweges. Der neue bekommt die



Parkplatz-Eröffnung mit Augenzwinkern: Der Tannenhof-Vorstand mit Pfarrer Uwe Leicht (l.), Dietmar Volk (2.v.r.) und Professor Dr. Eugen Davids (r.) sowie Dr. Colsman, Vorsitzender des Kuratoriums.

Foto: Stiftung Tannenhof

Nummer eins, P2 liegt im Osten des Geländes an der Remscheider Straße, P3 ebenfalls an der August-Erbschloe-Straße.

„Für viele Besucher von Patienten wird der neue Parkplatz wohl die erste Wahl sein“, sagt Professor Dr. Eugen Davids,

Ärztlicher Direktor des Tannenhofs. Von hier seien das Georg-Hafner-, Ludwig-Steil- und Jochen-Klepper-Haus gut zu erreichen. Nahezu ebenerdig und barrierefrei ist der Parkplatz über Schranken zugänglich. „Das wird dem Gesicht der Stiftung neuen Glanz verleihen“, ist Dietmar Volk sicher. Ein neues, energiesparendes Beleuchtungssystem, das wie ein Bewegungsmelder funktioniert, schafft zudem nur dort Licht, wo es gebraucht wird. „Einige werden das System vielleicht schon aus den Niederlanden kennen, wo es in öffentlichen Bereichen eingesetzt wird“, erklärt Volk. Besucher zahlen pro Stunde einen Euro, maximal fünf Euro pro Tag. Mitarbeiter können den ganzen Monat für 20 Euro ihren Wagen abstellen. Für Feuerwehr und Krankenwagen ändert sich nichts.

Kirche braucht neue Strukturen

Mit Superintendentin Antje Menn und Pfarrerin Annette Cersovsky steht erstmals ein Frauen-Duo an der Spitze des Evangelischen Kirchenkreises Lennepe.

(mazz) Um zukunftsfähig zu bleiben und die Menschen besser zu erreichen, will sich die Evangelische Kirche verändern. Ein erster Schritt dahin dürfte wohl auch das erste weibliche Duo an der Spitze des Evangelischen Kirchenkreises Lennepe sein. Denn die Kreissynode wählte am Wochenende als Stellvertreterin für Superintendentin Antje Menn Pfarrerin Annette Cersovsky von der Remscheider Stadtkirchengemeinde.

Gemeinschaft in der Krise
Die 55-Jährige freut sich auf die neuen Aufgaben: „Wir müssen mehr nach draußen

auf die Menschen zugehen.“ Dazu müsse auch die Sprache, die man in der Kirche benutzt, überdacht werden, erklärte die neue Assessorin beim Pressesgespräch zur Synode. Rund 100 Teilnehmer versammelten sich bei der Hybridveranstaltung aus Videokonferenz und Realtagung. Sie besetzten bei den Wahlen nicht nur rund 50 Stellen mit neuen Mitgliedern, sondern diskutierten gemeinsam lebhaft über die Herausforderungen. „Die Strukturen in der Kirche sind reformwürdig“, sagte Superintendentin Antje Menn. Das Mitgestalten in der Gemeinde könnte unbürokratischer werden, etwa

bei der Wahl ins Presbyterium. „Es fehlen Mitwirkungsmöglichkeiten für neue Ideen“, fügte Cersovsky hinzu. An welchen Stellen im Kirchenkreis Nachholbedarf bestehe, habe die Coronakrise verdeutlicht, sagte Menn. Mit Online-Gottesdiensten erreiche man etwa viermal so viele Menschen wie sonst, merkte ihre Stellvertreterin an. Viele davon sind keine Gemeindeglieder. Vielleicht könnten sie das aber über neue Formate werden. Denn die Gemeinden verlieren zunehmend Mitglieder, was nicht zuletzt auch zu finanziellen Herausforderungen führt. Bis 2030 wird voraussichtlich ein Drittel der

Pfarrstellen gestrichen werden müssen, sagte Menn. Das wird dazu führen, dass das ehrenamtliche Engagement noch stärker gefragt sein wird. Deshalb ist die Öffnung der Kirche so wichtig, betont Cersovsky. Das interaktive Miteinander funktioniert bereits digital sehr gut. Chatkommentare zu den Gottesdiensten oder Anregungen zu der Predigt finden schon jetzt online statt. Das öffne ganz neue Dimensionen, merkte Antje Menn begeistert an. In der Arbeit in Sozialen Netzwerken sieht die bloggende Pfarrerin Cersovsky eine gute Möglichkeit der niederschweligen Kontaktaufnahme.

Auch in der Gesellschaft muss die Kirche ihre Rolle neu definieren. In der Krise sieht Menn sie vor allem darin, Zuversicht zu geben und die Gemeinschaft zu stärken. Deshalb sei auch die Durchführung der Gottesdienste elementar. Jede Gemeinde hat dazu bereits coronakonforme Konzepte erarbeitet. Kirche muss und sollte aber auch Stellung zu aktuellen Themen beziehen. Mit dem auf das nächste Jahr verschobenen „Schöpfungsjahr“ rücken ab September 2021 Projekte für die Nachhaltigkeit in den Fokus. Die Kreissynode hat dafür Mittel in Höhe von gut 280.000 Euro bewilligt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN**LÜTTRINGHAUSEN:**

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Sonntag, 22.11.: (Ewigkeitssonntag) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Rolla, 15.00 Uhr KEINE Musikalische Besinnung auf dem Friedhof, dafür Kirchturm-Blasen, 16.00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen mit Pfarrerin Kristiane Voll
Donnerstag, 26.11.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Diakonin Irmtraud Fastenrath, 18.00 Uhr Viertel-Andacht mit Diakonin Irmtraud Fastenrath



Kinder- und Jugendarbeit
siehe unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

im CVJM Haus

Zurzeit finden unsere Gruppen und Kreise laut der Coronaschutzverordnung (vom 10.11.) nur nach Absprache statt.

Weitere Angebote des CVJM
Zurzeit finden Gruppen und Kreise laut der Coronaschutzverordnung (vom 10.11.) nur nach Absprache statt.

buero@cvjm-luettringhausen.de
www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Sonntag, 22.11.: 11.30 Uhr Hl. Messe,
Dienstag, 24.11.: 09.00 Uhr Frauenmesse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
Sonntag, 22.11.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Rolf Hilger, Ronsdorf

LENNEPE:

Evangelische Kirchengemeinde Lennepe Stadtkirche
Freitag, 20.11.: 18.00 Uhr AbendStille Diakon Steinhoff
Samstag, 21.11.: 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 22.11.: 11.15 Uhr Gottesdienst Prof. Ohst 15.00 Uhr Gottesdienst zu Gedenken der Verstorbenen Pfarrer Pöplau
Waldkirche
Sonntag, 22.11.: 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Haack

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennepe
Freitag, 20.11.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 21.11.: 15.00 Uhr Taufe, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 22.11.: Christkönigs-sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse,
Mittwoch, 25.11.: 17.00 Uhr Rosenkranzgebet



Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennepe
Sonntag, 22.11.: 10.30 Uhr M. Kasterke Gottesdienst mit Anmeldung, parallel per ZOOM; weitere Infos auf: feg-remscheid-lennepe.de

LÜTTRINGHAUSEN /

LENNEPE:
Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst; Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 21.11. und So. 22.11. sowie Mittwoch, **26.11** jeweils von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
MVZ Bethanien
Richthofenstraße 21
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 57 25

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 21.11. 14-20 Uhr
So. 22.11. 8-20 Uhr
Dr. Schubert
Barmerstraße 37
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 46 38 88

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 19.11.:
Röntgen-Apotheke
Kirchplatz 7
Telefon: 6 19 26

Freitag, 20.11.:
Falken-Apotheke
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Samstag, 21.11.:
Vitalis-Apotheke
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Sonntag, 22.11.:
Adler-Apotheke
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Montag, 23.11.:
Apotheke am Bismarckplatz
Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

Dienstag, 24.11.:
Regenbogen-Apotheke im Kaufland
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Mittwoch, 18.11.:
Punkt Apotheke
Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

FREUDE AUF ADVENT

SCHEIDER FLORISTIK

Friedhofstraße 17 42899 RS - Lüttringhausen
☎ 02191-52401
✉ scheiderblumen@t-online.de

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

WIR GRATULIEREN**zum Geburtstag:****Sonntag, 22. November:**

Artur Becker, 83 Jahre. Tannenbaumer Weg 85, 42369 Wuppertal

**LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEPE IM BLICK**

Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr, Do.: 9.00 - 14.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 021 91 / 5 06 63.
Redaktionsschluss ist jeweils dienstags um 14 Uhr

Test-Drive-In auf dem Schützenplatz

Die Nachfrage nach Corona-Schnelltests an den ersten Tagen der neuen Teststation ist enorm. Nach wenigen Minuten liegt das Ergebnis mit hoher Treffsicherheit vor.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Anfang der Woche nahm die von zwei Remscheider Unternehmen gegründete Firma „Bergische Schnell Test GmbH“ (BeST) ihre Arbeit auf. In einem eingerichteten Drive-In auf dem Remscheider Schützenplatz können Interessierte seit Montag ohne Termin mit dem Auto vorfahren und sich auf eine Corona-Infektion testen lassen. Zeitlicher Aufwand: 30 Minuten. Kostenpunkt: 40 Euro.

Mit Fassung getragen
Überrascht über die große Nachfrage in den ersten Stunden nach Eröffnung der Drive-In-Schnellteststation zeigte sich Professor Dr. Helmut Kaulhausen am frühen Montagmorgen. Weit über 60 Personen hatten sich bis kurz vor 15 Uhr bereits testen lassen. Drei von ihnen erhielten einen positiven Befund. „Sie haben es alle mit Fassung aufgenommen, ahnten, dass sie infiziert waren, weil sie das ein oder andere Symptom hatten“, berichtet der pensionierte Mediziner. Über 25 Jahre lang leitete er als



Professor Dr. Helmut Kaulhausen, Geschäftsführer der neu gegründeten „Bergische Schnell Test GmbH“, testete am Eröffnungstag des Drive-In im Minutentakt. Foto: Segovia-Buendia

Chefarzt der Frauenklinik in Remscheid und ist nun als medizinischer Geschäftsführer der neuen BeST tätig. Im weißen Schutzoverall und mit Maske führt er die Tests durch. Das Prozedere ist dabei mehr als simpel: Die interessierten Personen laden sich das Formular

auf der Homepage des Unternehmens herunter und fahren mit dem ausgedruckten und ausgefüllten Formular (auch an der Teststation erhältlich) vor. Über das Autofenster werden Unterlagen und Gebühren abgegeben. Danach kommt ein Arzt und nimmt die Probe für

den Antigentest: Stäbchen in die Nase und warten. 15 bis 20 Minuten dauert es, bis das Ergebnis mit einer Sicherheit von bis zu 97 Prozent feststeht. Fällt das Ergebnis negativ aus, kann die Testperson weiterfahren. „Wenn es positiv ausfällt, müssen wir das Gesundheitsamt

informieren. Die Person muss dann unverzüglich nach Hause und sich im weiteren Schritt einem PCR-Test unterziehen.“ Auch ein 23-jähriger Remscheider und seine 31-jährige Schwester nutzten am Eröffnungstag die Möglichkeit des Drive-In Schnelltests. In der Familie habe es einen positiven Befund gegeben, erzählt der junge Mann aus dem Auto heraus. Obwohl sie sich am selben Tag bereits einem PCR-Test unterzogen hatten, wollten sie schon vorher wissen, ob sie infiziert sind. Als unproblematisch und schnell beschreibt die junge Frau den Vorgang. Das Stäbchen in der Nase sei zwar unangenehmer als der Rachenabstrich beim PCR-Test, aber immerhin würden sie gleich auch schon das Ergebnis erfahren. 1.500 Tests hat das Unternehmen im Vorfeld gekauft. Weitere werden folgen, versichert Professor Kaulhausen. Er geht davon aus, dass der Drive-In Schalter (geöffnet montags bis samstags von 8 bis 17.30 Uhr) noch in den nächsten Monaten einen guten Zulauf haben wird. www.bergischerschnelltest.de

Stromausfall in der JVA

(red) Bei Umschaltarbeiten in der Justizvollzugsanstalt Remscheid kam es am Montag zum Ausfall der Außenbeleuchtung. Eigentlich hatte man in der JVA damit gerechnet, dass in Folge geplanter Renovierungsarbeiten am elektrischen System der Anstalt der Strom in den Mittagsstunden abgeschaltet werden musste. Das geschah auch so, nur gelang es nicht, die Versorgung wieder anzuschalten. Also stand die Haftanstalt in der Dämmerung und auch in der



In den Abendstunden lag die JVA am Montag im Dunkeln da. Foto: Tim Oelbermann

aufziehenden Dunkelheit ohne Licht da. Anstaltsleiterin Katja Grafweg verstärkte sodann das Personal, die Mitarbeitenden sorgten mit ihren Fahrzeugen für Licht und das alarmierte Technische Hilfswerk (THW) Remscheid rückte mit seiner Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung an. In Kooperation mit den Ortsverbänden Wuppertal, Hattlingen und Witten konnte das Gelände in kurzer Zeit durch vier mobile Lichtmasten vollständig ausgeleuchtet werden. Der Haft-

anstalt gelang es gegen 19.15 Uhr, die Außenbeleuchtung wiederherzustellen. Eingesetzt waren insgesamt 19 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den vier Ortsverbänden. Ein Sicherheitsrisiko bestand laut Anstaltsleitung nicht. Alle Gefangenen befanden sich aufgrund der geplanten Arbeiten in ihren Hafträumen, die Polizei fuhr zusätzlich Streife. „Jetzt ist alles wieder in Ordnung“, bestätigte Katja Grafweg auf Nachfrage unserer Zeitung.

4.340 Euro fürs Sternendorf

(red) Wenn es um ihre Weihnachtsbeleuchtung geht, legen sich die Lüttringhauserinnen und Lüttringhauser alljährlich mächtig ins Zeug. Das sieht auch in diesem Jahr so aus, denn nur zwei Wochen nach Veröffentlichung des ersten Spendenaufrufs des Heimatbundes in unserer Zeitung sind bereits 4.340 Euro (Stand 16. November) an Spenden eingegangen. Der Heimatbund bedankt sich ganz herzlich bei den Spenderinnen und Spendern der vergangenen Woche: Wolfgang und Karin Birkenstock, Claudia Böttinger, Heinz und Sigrid Franzen, Raoul und Birgit Henke, Wilhelm und Dorothea Deschka, Wolfgang Lep-pien, Elly Kubillus, Heinz-Dietmar und Ursula Ullrich, Rolf Muss, Heinz Friedrich und Ruth Hackenberg, Petra und Michael Halbach, Christiane Karthaus, Ursula Burghoff, Karl Krauss GmbH & Co. KG, Horst und Hildegard Kick, Dr. Uwe Donner und Sandra Vorbau, Klaus und Ursula Vorbau, Judith Bintakies-Schenk und Udo Bintakies, Monika und Roland Reinelt, Brigitte und Joachim Bruninghaus, Klaus und Annette Hahn, Hans Joachim und Helga Liesau, Friedrich und Marianne Klein, Fa. Helmut Niemeyer GmbH, Peter und



Ob die Sterne in diesem Jahr mal wieder in Schnee leuchten werden? Schön wär's auf jeden Fall. Archivfoto: LA/LIB

Weitere Spenden, die zum Betrieb, zur Instandsetzung und für notwendige Neuanschaffung der Herrnhuter Sterne in jedem Jahr benötigt werden, sind willkommen. Zuwendungen können auf die Konten des Heimatbund-Fördervereins e.V.
bei der Stadtparkasse Remscheid
IBAN DE66 3405 0000 0000 222224 oder
bei der Volksbank im Bergischen Land I
BAN DE22 3406 0094 0004 6398 11
eingezahlt werden.
Bitte bei der Spende die Adresse angeben. Ab 50 Euro wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Sofern die Spender nicht ausdrücklich widersprechen, werden ihre Namen ohne Nennung des Spendenbetrags im Lüttringhauser Anzeiger veröffentlicht.

Cornelia Rörig, Bäckerei Beckmann GmbH & Co. KG, Renato Spocchia und Linda C. Schumacher, Schwan-Werkzeugfabrik Hermann Schwandt, Inh. Ralph Polig, Petra Hähnchen, Werner Hübner und Monika Kiaups, Sopp Industrie GmbH, Ulrika Schmitz, Wolfgang und Brigitte Heichel, Rudolf und Sabine Altmann, Karl-Hans Und Margit Raabe, Christian und Heike Terliesner, Ralf Tobisch, Axel Lukas GmbH, Brigitte Wehrstedt, Gunnar Hammer und Marie-Luise Aufmkolk-Hammer, Dr. Hans-Georg und Regina Jung, Sabine und Dieter Maar, Strickkreis im Flair-Weltladen, Werner Heitkamp, Dr. Klaus Heitkamp, Gisela Salewski, Annelie Gansauer-Rauch, Corinna Nix, Johannes und Isa Haun, Lüttringhauser Männerchor 1855, Christel Bergenthal, Jürgen Harder, Luise Werninger, Gabriele und Erwin Broska, Hans Peter und Brigitte Schmitz, Autoservice Poniewaz OHG, Margarethe Elisabeth Deuß, Gerd Borghoff und Beatrix Krüger-Borghoff, Koch und Püllmann GmbH & Co. KG, Holger Krant, Heinz-Joachim Kohl-Esterle, Fritjof Grande, Detlef Henning, Thomas und Susanne Pütz sowie Reinhard Bücheler.

Üble Schmierereien



Auf dem evangelischen Friedhof Albrecht-Thaer-Straße wurden Urnenwände beschmiert. Foto: Bona

(sbo) Auf dem evangelischen Friedhof an der Albrecht-Thaer-Straße in Lennepe gab es nach dem Wochenende eine böse Überraschung. Eine Wand eines Kolumbariums sowie Urnengräber wurden mit üblen Hetzparolen beschmiert. Die Urnenwand ist von der Straße nicht einzusehen, liegt aber in unmittelbarer Nähe des Friedhof-Eingangs gegenüber der Straße Lerchenweg. Entsetzt bei Angehörigen, Friedhofsbesuchern und der Evangelischen Kirchengemeinde Lennepe. „Wir haben nachgeforscht, können aber überhaupt

keinen Bezug feststellen – weder zu unserer Gemeinde noch zu Verstorbenen bzw. ihren Angehörigen“, sagte Gemeindepfarrerin Susanne Peters-Göf-ling auf Nachfrage unserer Zeitung. Es müsse sich damit wohl um mutwillige Beschädigung und gedankenlose Schmierereien handeln. Inzwischen ist eine Reinigungsfirma mit den Säuberungsarbeiten beauftragt. Am nächsten Sonntag ist Ewigkeitssonntag, an dem traditionell viele Menschen ihre Verstorbenen auf den Friedhöfen besuchen. Bis dahin soll der

Schaden beseitigt sein. Lange sei die Gemeinde von derlei Vorfällen verschont geblieben, erinnert sich die Pfarrerin. Zuletzt wurden Jugendliche bei einer solchen Aktion erwischt und mussten ihre Hinterlassenschaften eigenhändig entfernen. Ganz verhindern können wird man solche Taten wohl nicht. Man könne nur an alle Friedhofsbesucher, aber auch Passanten appellieren, wachsam zu sein und Auffälligkeiten sofort der Polizei und der Kirchengemeinde zu melden, so die Theologin.

Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Kürbiskernbrot
750g €3,75

FARE Werksverkauf
Weihnachts-Aktion
Kauft euren Schirm und bestellt für nur 5,- € einen individuellen Laser-Sticker mit Wunschnamen dazu!
Alle Bestellungen werden bis einschließlich 05. Dezember gesammelt. Vom 14. bis zum 22. Dezember können die fertigen Schirme während der Öffnungszeiten abgeholt werden.
Remscheid Str. 169, 42839 Remscheid-Lüttringhausen
Tel.: +49 2191 8302511
Jeden 1. Samstag im Monat geöffnet von 9 - 13 Uhr!
fabrella.de/de/werksverkauf

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
Remscheid Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Werbung hilft verkaufen
Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen.** 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

**Ferienhaus Nordsee / Caroli-
nensiel.** Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

**Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge,
Abholung kostenlos.**
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wohnung zu vermieten 46 Quadratmeter

Adresse: Richard-Koenigs-Str. 3
1 Zimmer sowie eine große Wohnküche, 1 Badezimmer
Komplette Renovierung 400 € Warm
Sofort zu vermieten. Telefon: 02191/462839

**Helle gepfl. 91 qm Whg 2,5 Zi, KDB, Balkon (2 Fam. Haus)
im Zentrum von Lüttringh. an Pers. mittl. Alters
ab 01.02.21 für 630 € + 250 € NK zu vermieten.
Tel. 6965579**

**3-Zimmer-Wohnung
gesucht im Raum
RS-Lüttringhausen**

Zuschriften unter
Chiffre 222 an:

LA Verlags GmbH
Gertenbachstr. 20
42899 Remscheid

Ausstellung mal anders

Scheider Floristik präsentiert ein großes Angebot
an adventlicher Dekoration.



Ein elegantes Bild vermittelt dieser Kranz in Silber und Weiß.

Foto: LA/LiB

(red) Eine alljährlich liebe-
gewonnene Veranstaltung war
stets die Ausstellung zum
Advent bei Scheider Flori-
stik in der Friedhofstraße in
Lüttringhausen. Wie allorts
muss jedoch auch Chef Hart-
mut Jahn-Scheider in diesem
Jahr darauf verzichten, seine
Gäste wie gewohnt kompri-
miert an einem Wochenende
zu begrüßen. Doch müssen die
Kundinnen und Kunden nicht
auf die floralen Kunstwerke
verzichten. „Wir entzerrern
den Betrieb und präsentieren
unser Angebot bei umfang-
reichen Öffnungszeiten und
natürlich unter Beachtung aller
geltenden Hygiene- und
Vorsichtsmaßnahmen“, erklärt
der Florist und Friedhofsgärt-
ner, der sehr bedauert, dass

er und sein Team aufgrund
der Maßnahmen zur Pande-
mie-Bekämpfung auf einen
Ausschank verzichten müssen.
Montag bis Freitag öffnet das
Geschäft durchgehend von 9
bis 18 Uhr, an Samstagen von
9 bis 13 Uhr. Die Ausstellung
wird gerade im überdachten
Außenbereich den notwen-
digen Abstand ermöglichen.
Dort finden die Besuche-
rinnen und Besucher eine
große Auswahl an schönen
Dingen zum Advent und zu
Weihnachten. Das klassische
Rot wird niemals unmodern,
im Trend liegen in diesem Jahr
weiterhin Arrangements in
Creme-Weiß und Rosa. „Bei
uns wird alles handgefertigt“,
betont Jahn-Scheider und ver-
weist darauf, dass Kränze und

Gestecke auch nach individu-
ellen Wünschen kreiert wer-
den können. „Es ist sehr scha-
de, dass wir unsere Kunden
nicht wie gewohnt zur Advent-
ausstellung begrüßen können.
Uns hat diese Veranstaltung
immer sehr viel Spaß gemacht.
Aber wir freuen uns, wenn uns
unsere Kundinnen und Kun-
den die Treue halten und uns
trotz aller Einschränkung besu-
chen. In diesem Jahr eben ein
bisschen anders als sonst“, sagt
Hartmut Jahn-Scheider.
Am Ewigkeitssonntag öffnet
das Geschäft von 11 bis 15 Uhr.

Scheider Floristik
Friedhofstraße 17
Lüttringhausen
Telefon 5 24 01
scheiderblumen@t-online.de

Lüttringhausen Gehör verschaffen

Bezirksbürgermeister Heinz-Jürgen Heuser sieht Vorteile durch sein Ratsmandat.

(mazz/sbo) Lüttringhausen
hat einen neuen Bezirksbür-
germeister. Bei der geheimen
Wahl in der konstituierenden
Sitzung der Bezirksvertre-
terung (BV) in der vergangenen
Woche gab es nur eine frak-
tionsübergreifende Liste mit
zwei Namen. Dieser stimmte
das Gremium im Ratssaal des
Remscheider Rathauses ein-
stimmig mit zehn Stimmen
zu. Demnach ist Heinz-Jürgen
Heuser (SPD) zum neuen Bez-
irksbürgermeister gewählt
worden. Für den 71-Jährigen
ist die Bekleidung des Amtes
keine Premiere. Von 2009
bis 2014 war er bereits schon
einmal Lüttringhausens Bez-
irksbürgermeister. In den ver-
gangenen sechs Jahren stand er
Andreas Stuhlmüller (CDU)
als Stellvertreter zur Seite. Die-
ser trat jedoch nicht wieder an,
„um der jungen Generation
Platz zu machen.“ Stattdessen
wurde Sebastian Hahn (CDU)
zum Stellvertreter gewählt. So-
bald die Corona-Pandemie im
Griff ist, möchte Heinz-Jürgen
Heuser wieder regelmäßige
Sprechstunden anbieten und
so nah an den Menschen vor
Ort sein, sagte Heuser im Ge-
spräch mit LA/LiB-Redakteu-
rin Stefanie Bona.

*Herzliche Glückwünsche zum
neuen Amt, Herr Heuser. Bis
2014 sind Sie bereits schon
einmal Bezirksbürgermeister
in Lüttringhausen gewesen.
Welche Erfahrungen bringen
Sie aus dieser Zeit in Ihre neue
Amtszeit mit?*

Zuerst einmal möchte ich mich
bei Ihnen und allen Lüttring-
hauser Bürgerinnen und Bür-
gern für die Glückwünsche zu
meiner Wahl bedanken. Ich
weiß, dass man nicht allen
gerecht werden kann, werde
mich aber bemühen, das Beste
für Lüttringhausen zu errei-
chen. Eine gute Erfahrung ist,
dass ich mit sämtlichen Verei-
nen, den Kirchengemeinden
und Institutionen im guten
Kontakt bin. Es gibt ein ge-
wachsenes Gemeinschafts-
gefühl in Lüttringhausen als
altem Stadtteil. Auch wenn
man nicht immer der gleichen
Meinung ist, arbeitet man kon-
struktiv zusammen. Und na-
türlich sind mir Ausschuss und
Gremienarbeit nicht fremd.

*Haben Sie schon überlegt, wel-
che neuen Impulse Sie setzen
werden? Wo sehen Sie drin-
genden Handlungsbedarf?*
Dringender Handlungsbedarf
ist seit 20 Jahren der gleiche,
nämlich die Verkehrsführung



Heinz-Jürgen Heuser freut sich auf die neue Aufgabe an der Spitze der BV.

Foto: LA/LiB

in Lüttringhausen. Mit der Sa-
nierung der Kreuzbergstraße
ist ja ein Anfang gemacht. Wir
müssen sehen, dass wir den
Durchgangsverkehr aus dem
Dorf herausbekommen. Die
Strecke Richthofenstraße, Tan-
nenbergstraße und Gerten-
bachstraße wird von Berufs-
tätigen stark genutzt. Es gibt
Stimmen von Anwohnern, die
überlegen, aus dem Ortskern
wegzuziehen.

*Neben Ihrem Amt als Bezirks-
bürgermeister haben Sie auch
ein Ratsmandat. Sehen Sie da-
durch Vorteile für Ihre Arbeit
vor Ort?*

Das ist schon nicht unerheb-
lich, um im Rat Lüttringhauser
Belange anbringen können.
Dieser Einsatz muss nicht im-
mer von Erfolg gekrönt sein,
aber man kann sich dennoch
Gehör verschaffen.

Die Arbeit in der Bezirksvertretung Lüttringhausen war nie von Streit geprägt.

*Die Kreuzung Eisenstein ist
ein Dauerbrenner. Wird sich in
Ihrer Amtsperiode diesbezüg-
lich wohl etwas tun?*

Die intelligente Neugestaltung
der Kreuzung Eisenstein steht
in den nächsten zwei bis drei
Jahren auf dem Programm. Ich
hoffe, dass es so kommt, jedoch
ist man vor Überraschungen
nie sicher. Die Planungen lau-
fen ja bereits, allerdings kön-

nen die bisherigen Pläne nicht
mehr zugrunde gelegt werden,
da sich inzwischen einige Bau-
vorschriften geändert haben.

*Welche Zukunft sehen Sie für
die alte Feuerwache?*

In Sachen Feuerwache habe
ich nur einen Satz: Ich sehe
dort die neue, moderne und
barrierefreie Stadtteilbücherei.

*Die Neugestaltung des Rathau-
sumfeldes ist beschlossene Sa-
che. Nur die Baumfällung stößt
auf Kritik. Sehen Sie da einen
Ausweg?*

Über die Baumfällung im neu
gestalteten Rathausumfeld be-
raten wir gerade. Es zeichnet
sich eine Lösung des Problems
ab und da orientieren wir uns
an dem Vorschlag des Heimat-
bunds.

*Die Corona-Pandemie legt sich
bleiern auf alle Bereiche des
gesellschaftlichen und wirtschaft-
lichen Lebens. Was hören Sie
von den Lüttringhauser Gas-
tronomen und aus dem Einzel-
handel?*

Die Corona Pandemie legt alle
wirtschaftlichen Bereiche fast
lahm. Ebenso ergeht es allen
Sportvereinen, Gesangsverei-
nen, Kirchengemeinden und
so weiter. Verhindern oder be-
enden kann das nur unser aller
Verhalten. Denken Sie bitte alle
an die Pflicht und Bereitschaft,
einen Mund-Nasen-Schutz zu
tragen. Ich glaube, dass eine
endgültige Eindämmung nur
durch eine Impfung gesche-
hen kann. Die Entwicklung
ist ja zurzeit vielversprechend.
Und noch einmal: Es gibt in
Deutschland keine Impfpflicht,

man kann nur an den Vorstand
appellieren. Die Lüttringhau-
ser Gastronomie kann man
durch „außer Haus Bestel-
lungen“ unterstützen. Und
kaufen Sie vor Ort!

*Sie sind in Lüttringhausen gut
vernetzt. Wo kann man Koo-
perationen noch stärken, um
in der Stadt mehr und besser
gestalten zu können?*

Wenn wir über die Unterstüt-
zung des Handels und der Gas-
tronomie vor Ort sprechen,
sind wir schon beim Thema
Kooperation. Die Bezirksver-
tretung ist offen für alle Vor-
schläge und Hinweise unserer
Lüttringhauser Bürgerinnen
und Bürger, Vereine und In-
stitutionen für ein gutes und
friedliches Zusammenleben
in unserem Lüttringhausen.
Nach der Pandemie werde ich
die monatlichen Sprechstun-
den im Rathaus oder einem
anderen zentralen Ort wieder
aufnehmen.

*Die Arbeit in der Bezirksver-
tretung Lüttringhausen sah
eigentlich meistens nach kon-
struktivem Miteinander aus.
Welchen Stil werden Sie als
Vorsitzender dieses Gremiums
pflegen?*

Die Arbeit in der BV war nie
von Streit geprägt, wir haben
immer nach Lösungen gesucht.
Das hat nicht immer einstim-
mig geklappt, aber immer zu
einem Ergebnis geführt. Dieses
gute Einvernehmen möchte
ich mit meinem Stellvertreter
Sebastian Hahn weiterführen
– genauso wie das mit meinem
Vorgänger Andreas Stuhlmül-
ler auch geklappt hat.

Und sonst ...

Grüne: Kein Baugebiet Knusthöhe

(red) In Remscheid ist im Jahr 2020 die Zahl der erteilten Bauge-
nehmigungen für Wohnbebauung gegenüber dem Vorjahr erneut
deutlich gestiegen. Dazu erklärt David Schichel, Vorsitzender der
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Auch ohne die Knust-
höhe wurden in Remscheid die Grundlagen für den Bau neuer
Wohnungen und Einfamilienhäuser geschaffen“, verweist er auf
Überlegungen, entlang der Ringstraße ein neues Baugebiet zu
erschließen. Die Zahl der erteilten Baugenehmigungen erfüllten
für Remscheid den errechneten Bedarf. Damit werde einmal mehr
deutlich, dass die Ausweisung neuer Wohnbauflächen auf der
„Grünen Wiese“ nicht nur unökologisch, sondern nicht nötig sei.
„Die Zahlen des Statistischen Landesamts belegen, dass Lösungen
im Bestand schneller zu realisieren sind“, so Schichel weiter.
Dabei böte die Umnutzung früherer Gewerbe- und Handelsimmobilien
in zusätzlichen Wohnraum Potential für Remscheid. Die posi-
tiven Beispiele Eisenstein, das Baugebiet am ehemaligen Lenne-
per Krankenhaus sowie die Entwicklungen am Honsberg zeigten,
dass Lösungen im Bestand machbar seien und gleichzeitig zur Auf-
wertung und Neubelebung der gewachsenen Quartiere beitragen.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 55838
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennepe
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Dachdecker

Elektrotechnik

Fenster / Türen / Tore

Gesundheit

Zeitung

PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB
Telefon 021 91 / 956 80
www.ruthenberg.de

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte,
Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr osram-Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Aufmaß, Einbau, Lieferung,
Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23496048

Remscheid-Lennepe
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Lüttringhauser Anzeiger
Lennepe im Blick
**Immer wöchentlich
und total lokal!**
Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 021 91 / 5 06 63
www.luettringhauser-anzeiger.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund
Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 564246
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab
1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst.
jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung
für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennepe im Blick
erscheint wöchentlich donnerstags.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 19. November 2020

Ausdruck gelebter Demokratie

Leneps Bezirksbürgermeister Rolf Haumann will den Dialog suchen – auch mit den DOC-Gegnern.



Bezirksbürgermeister Haumann ist der erste grüne Bezirksbürgermeister in RS. Foto: LA/LiB

(mazz/sbo) Es ist eine Premiere für Lenep: Erstmals gibt es dort einen „grünen“ Bezirksbürgermeister. Rolf Haumann (Bündnis 90/Die Grünen) wurde in der konstituierenden Sitzung der Bezirksvertretung (BV) mit einer Mehrheit von sieben Stimmen zum neuen Bezirksbürgermeister gewählt. Die elf Mitglieder hatten die Wahl zwischen zwei Listen (CDU mit dem vorherigen Amtsinhaber Markus Kötter sowie eine Liste von Grüne und SPD mit Haumann und Klaus Grundwald von der SPD).

Als Altersvorsitzende gratulierte Gabriele Kemper-Heibutzki (CDU) Haumann als erstes und wünschte ihm „ein ganz glückliches Händchen für Lenep.“ Er gehörte in der vergangenen Ratsperiode bereits der BV als Mitglied an und ist Jugendreferent des Evangelischen Kirchenkreises Lenep. Haumann setzt auf eine gute, überparteiliche Zusammenarbeit und merkte an, auch mit den DOC-Gegnern das Gespräch suchen zu wollen. Auf den Gegenkandidaten und vorherigen Bezirksbürgermeister Markus Kötter (CDU)

entfielen bei der geheimen Wahl vier der elf Stimmen. Er bekleidet für die kommenden fünf Jahre das Amt des Stellvertreters. Im Gespräch mit Stefanie Bona erläuterte Rolf Haumann seine Ziele für Lenep.

Herr Haumann, erst einmal herzliche Glückwünsche zur Wahl zum Bezirksbürgermeister in Lenep. Was haben Sie sich für Ihr Amt auf die Agenda geschrieben?

Vielen Dank für die Glückwünsche! Ich denke, dass es in Lenep eine Reihe von Aufgaben gibt, die wir als BV angehen müssen. Dazu gehören in erster Linie die Altstadt, die Kölner Straße, die Fortführung der Balkantrasse in Richtung Lüttringhausen und die Schaffung von ausreichend Plätzen im KiTa Bereich. Zudem möchte ich gerne auf die zugehen, die beispielsweise deutliche Kritik am Bau des Outlet Centers üben.

Sie sind der erste „grüne“ Bezirksbürgermeister in Remscheid überhaupt. Wird sich dies in Ihrer politischen Arbeit niederschlagen?

Das will ich hoffen! Es wurde beispielsweise in der Vergangenheit immer von autogerechter Verkehrsgestaltung gesprochen. Das ist eine eindeutige Verengung der Problematik. In der Umsetzung eines gescheiterten Mobilitätskonzepts spielen neben den Autos natürlich auch die Fußgänger und Fußgängerinnen, der ÖPNV und der Radverkehr eine gleichberechtigte Rolle. Zum anderen müssen wir auch festhalten, dass Lenep

Was die Lage komplexer macht, ist die Situation der Vereinssportler und -sportlerinnen.

nun wirklich eine sehr grüne Umgebung hat. Die gilt es zu erhalten, eine weitere unnötige Flächenversiegelung soll nicht sein.

Wo sehen Sie derzeit die drängendsten Aufgaben, um in Lenep etwas gestalten zu können? Wie schon zu Beginn gesagt, sehe ich Bedarf bei der Ver-

besserung der Situation auf der Kölner Straße und in der Altstadt als dringliche Probleme an.

Das DOC hängt in der Luft. Was können Sie als Bezirksbürgermeister gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in der BV tun, um Dinge trotzdem voranzubringen?

Das hängt ja nun nicht wirklich allein von der BV ab. Wenn ein Gericht ein Urteil spricht, ist das erst einmal zu akzeptieren. Sollte sich dann herausstellen, dass es die Möglichkeit der Revision gibt, wie im Falle der Planungen in Lenep, muss genau abgewogen werden, was man dann macht. Da ist die BV ein Teil, das Empfehlungen aussprechen kann, die Entscheidung liegt beim Rat.

Was die Problematik noch komplexer macht, ist die Situation der Vereinssportler und -sportlerinnen, die hängen ja nun wirklich in der Luft. Vor allem denke ich da an die SG Hackenberg, ein großartiger Verein, der überregional bekannt ist für eine ausgezeichnete Jugendarbeit. Hier ist Abhilfe nötig, damit die Sportler und Sportlerinnen endlich auf einem anständigen Platz spielen können. Da will ich mich gerne einbringen.

Sie gelten nicht gerade als großer Befürworter des Outlet Centers im Lenep Stadtkern und haben seinerzeit auch dagegen gestimmt. Gibt es da Konflikte mit Ihrer Partei, die sich ja auf die Seite der DOC-Befürworter gestellt hat?

Nein, da gibt es keine Konflikte mit der Partei, ich habe von Anfang meines kommunalpolitischen Engagements an deutlich gemacht, dass ich das DOC nicht für den richtigen Weg halte.

Das haben in meiner Partei alle gewusst und mich trotzdem für einen Spitzenplatz nominiert. Für mich ist das ein Ausdruck gelebter Demokratie.

Sehen Sie Möglichkeiten, mit der DOC-kritischen Bürgerinitiative Lenep auf einen Nenner zu kommen oder zumindest eine Annäherung zu erreichen?

Ob wir auf einen gemeinsamen Nenner kommen, vermag ich im Moment nicht zu sagen. Ich wurde ja auch von Mitgliedern der Bürgerinitiative heftig kritisiert. Aber das war im Wahlkampf, jetzt möchte ich nach vorne sehen und das Gespräch mit der Bürgerinitiative suchen.

Ein mögliches Neubaugebiet Knuthöhe wird von Ihrer Partei kritisch gesehen. Gleichwohl gibt es viele junge Familien, die Bauland in Remscheid suchen. Wie lösen Sie diesen Konflikt?

Wie ich am letzten Montag der Presse entnehmen konnte, steht Remscheid insgesamt bei der Schaffung neuen Wohnraums recht gut da. Hinzu kommt, dass es aus meiner Sicht durchaus in Lenep Möglichkeiten gibt, vorhandenen, aber veralteten Wohnbestand zu sanieren oder auch zurückzubauen und so weiteren Wohnraum zu schaffen. Das wäre aus meiner Ansicht ein Weg, den man gehen kann, ohne weitere Flächen zu versiegeln.

Beobachter haben die Zusammenarbeit innerhalb der Lenepervertretung grundsätzlich immer als konstruktiv empfunden. Nun ist die Zusammensetzung durch ein Mandat der AfD anders als zuvor. Wie wollen Sie damit umgehen?

Es gibt aus grüner Sicht eine klare und deutliche Haltung zur AfD, der stimme ich uneingeschränkt zu. Ansonsten hoffe ich, dass wir gerade im Bereich des konstruktiven Miteinanders den Weg, den die BV in der Vergangenheit erfolgreich eingeschlagen hat, weiterverfolgen können. Das hängt allerdings nicht nur von mir ab, da erwarte ich ein Miteinander der demokratischen Parteien.

kobold

Jetzt den Testsieger kennenlernen!

TESTSIEGER

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Stiftung Warentest | GUT (2,4) |
| test | Kobold VB100 |
| | Im Test: 10 kabellose Handstaubsauger |
| | Ausgabe 08/2020 |
| | www.test.de |

Ich berate Sie gerne in Remscheid-Lüttringhausen und Umgebung

Ralf Frank
Tel: 0152/53848805
Ralf.Frank
@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Und sonst ...

Maskenpflicht in der Remscheider Innenstadt zeitlich eingegrenzt

(red) Die Stadt Remscheid hat die Maskenpflicht im Innenstadtbereich zeitlich eingegrenzt. Hintergrund ist, dass eine Personendichte in den eingrenzten Bereichen regelmäßig nur in den Zeiten des Berufsverkehrs, der Anreise von Schülerinnen und Schülern zum Schulbeginn und zu den Öffnungszeiten des Einzelhandels zu beobachten ist. Daher wird die Verpflichtung zum Tragen einer Alltagsmaske in diesen Bereichen auf Montag bis Samstag begrenzt und beginnt mit Einsetzen des Berufs- und Schülerverkehrs um 7 Uhr und endet mit dem jeweiligen Ende der Öffnungszeiten im Einzelhandel, somit im Bereich rund um die Alleestraße/Theodor-Heuss-Platz/Markt um 20 Uhr und im Bereich Pirnaer Platz um 22 Uhr. Außerhalb der beschriebenen Zeiten entfällt die Verpflichtung zum Tragen einer Alltagsmaske. Die genauen Abgrenzungen der jeweiligen Gebiete findet man unter <https://remscheid.de/rathaus-und-politik/mediendownload/dokumente050/0.02-2020-Amtsblatt-Nr.34-12November-Sonderausgabe.pdf>.

Stadtwerke passen Fahrplan an

(red) Der Nacht-Express-Verkehr wird verkürzt angeboten, bis auf weiteres vor Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Die letzten Fahrten starten um 00.16 Uhr bzw. 00.21 Uhr (Linien NE12, NE16, NE18 und NE19) und 00.12 Uhr bzw. 00.46/00.51 Uhr (Linien NE13, NE14, NE17 und NE20) ab Remscheid Hauptbahnhof/Friedrich-Ebert-Platz. Auf der Linie NE15/615 entfallen die Fahrten nach 23.51 Uhr ab Remscheid Hauptbahnhof. Der Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr Hasten/Westen entfällt nach der Fahrt um 00.10 Uhr bzw. 00.00 Uhr und die Fahrten Lenep/ Bergisch-Born/ Wermelskirchen entfallen nach der Fahrt um 00.30 Uhr bzw. 0.52 Uhr.

Mietspiegel neu aufgestellt

(red) Der Mietspiegel für Remscheid wurde neu aufgestellt und tritt zum 1. Dezember 2020 in Kraft. Er kann – wie der bisherige Mietspiegel auch – online abgerufen werden. Zusätzlich und neu ist ein Online-Rechner, der es ermöglicht, Mietpreise in Remscheid schnell und bequem online zu ermitteln. Dokument und Online-Rechner stehen unter www.remscheid.de kostenfrei zur Verfügung. Eine gedruckte Broschüre ist im Seniorenbüro (Alte Bismarckstraße 4) erhältlich. Der Mietspiegel ist die Übersicht über die in Remscheid gezahlten ortsüblichen Vergleichsmieten. Dazu wurden bei 8.000 Haus- und Wohnungseigentümern Daten zur Miethöhe erhoben. Auswertungsrelevant waren letztlich über 4.500 Wohnungen, deren Miete in den letzten sechs Jahren neu vereinbart oder geändert wurde. Der Mietspiegel liefert Informationen über die ortsübliche Vergleichsmiete verschiedener Wohnungskategorien und trägt dazu bei, das Mietpreisgefüge auf dem Remscheider Wohnungsmarkt – ohne Sozialwohnungen – transparent zu machen. Streitigkeiten zwischen Mietvertragsparteien sollen so vermieden und Kosten zur Beschaffung von Informationen über Vergleichsmieten erspart werden. Der Mietspiegel dient ferner der Begründung von Mieterhöhungen und der Überprüfung der Angemessenheit gezahlter Mieten.

Maske mit Lüttringhauser Stadtwappen

(red) Die Firma FARE - Guenther Fassbender GmbH unterstützt mit ihrer diesjährigen Benefizaktion das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz. Die FARE®-„Mundschirme“ sind hochwertige und wiederverwendbare Masken aus 100 Prozent Baumwolle. Sie sind ausgestattet mit einem Nasenbügel, verstellbaren Elastikbändern und einer Einschubmöglichkeit für einen Filter. Im FARE-Werksverkauf an der Remscheider Straße in Lüttringhausen gibt es ab sofort diesen besonderen Mund-Nasen-Schutz mit aufgedrucktem Lüttringhauser Wappen in limitierter Auflage zum Preis von je 9,99 Euro, 50 Prozent des Erlöses werden an das Bergische Kinder- und Jugendhospiz gespendet. Der Laden an der Remscheider Straße 169 in Lüttringhausen ist jeden Montag, Dienstag und Donnerstag sowie jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Heizkosten überprüfen

(red) Der neue bundesweite Heizspiegel zeigt: Die meisten Haushalte müssen mit steigenden Heizkosten rechnen – auch in Remscheid. Mit dem neuen Falblatt „Heizspiegel für Deutschland 2020“ können Mieter und Eigentümer die Verbräuche und Heizkosten ihres Wohngebäudes bewerten. Viele Bewohner können mit kleinen Tricks ihre Heizkosten deutlich senken – ohne auf Komfort zu verzichten. Bundesweite Vergleichswerte für die Heizkosten sind im Falblatt zu finden. Das Falblatt gibt es ab sofort kostenlos – entweder in Papier oder als Download über www.remscheid.de. Weitere Informationen zum Heizen bzw. zur Heizungsoptimierung beim städtischen Umweltamt unter Telefon 16 33 13 oder per Mail an umweltamt@remscheid.de.

Frust bei der SG Hackenberg

Der Lenep Traditionverein leidet unter den Verzögerungen beim DOC-Bau.



Enttäuschung beim SG-Vorstand: v.l. Rafael Rudowski, Bernd Härtel (zweiter Vorsitzender), Geschäftsführerin Beate Wagemann und Vorsitzender Joachim Weber. Foto:Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Frust und Enttäuschung haben sich bei der SG Hackenberg breitgemacht. Grund dafür ist das kürzlich gefällte Urteil in Münster, das den vorliegenden Bauplan für das seit gut einem Jahrzehnt geplante DOC für unwirksam erklärt. „Das Urteil hat im Verein ein Erdbeben ausge-

löst“, berichtet Joachim Weber, Vorsitzender des Fußballclubs.

Kunstrasen fehlt

Mit dem Bau des Centers hatten Stadt und Investor als Ersatz für das Röntgen-Stadion, das zugunsten des DOC abgerissen würde, eine moderne Sportanlage am Hackenberg in Aussicht gestellt. Doch ohne die zeitnahe Umsetzung des

Centers gibt es nun wohl mittelfristig auch keine moderne Sportanlage mit einem längst überfälligen Kunstrasenplatz für die Kicker. „Das Urteil verzögert den Bau ja jetzt wieder für mehrere Jahre. Ich glaube nicht, dass es in den nächsten sechs Jahren gebaut wird.“ Und ohne eine Änderung am Hackenberg, sagt Weber deutlich, steht der Verein, der seit

gut 20 Jahren um einen Kunstrasenplatz kämpft, vor dem Aus: „Wenn wir in den nächsten Monaten keine Lösung finden, werden wir nächstes Jahr von der Bildfläche verschwunden sein.“ Denn aufgrund des desolaten Zustandes der Sportfläche – die SG Hackenberg spielt als eine der wenigen Vereine Remscheids, neben Klausen und BV10, noch auf einem verstaubten und durchlöcherten Ascheplatz – verliert der Verein Mitglieder. Die Sportstätte sei ein klarer Wettbewerbsnachteil. Allein in den vergangenen sechs Jahren habe sich der einst starke Verein nahezu halbiert, berichtet Geschäftsführerin Beate Wagemann.

Als sie den Posten übernahm, zählte die SG Hackenberg noch stolze 800 Mitglieder und 27 Mannschaften. „Heute sind wir knapp 460 Mitglieder und nur noch 13 Mannschaften. Das schreckt ab“, sagt die Geschäftsführerin mit Nachdruck. Viele Spieler seien von anderen Vereinen mit Kunstrasenplatz abgeworben worden. Die SG Hackenberg könne ihre guten Spieler nicht

halten, obwohl der Traditionsclub bei seinen Mitgliedern fest verwurzelt ist. „Als Verein tun wir alles, um das hier am Leben zu halten“, sagt Weber resigniert. „Wir sind präsent und ansprechbar, kümmern uns um Kinder und Betreuer. Aber ohne einen vernünftigen Platz sehen wir keine Zukunft.“ Es sei nämlich falsch zu denken, dass die Nachfrage am Fußball einfach sinke. „Das Gegenteil ist der Fall“, betont Weber. Er weiß, dass viel mehr Kinder am Hackenberg spielen würden, wenn der Platz vernünftig wäre. Clubs mit Kunstrasenplatz hätten Probleme, ihren vielen Mannschaften Trainingszeiten anzubieten. „Es fehlen einfach gute und attraktive Flächen.“ Mit den Lokalpolitikern steht der Verein schon seit vielen Jahren im Gespräch. Auch mit dem Oberbürgermeister findet Ende dieser Woche noch einmal ein Gespräch statt. Weber erwartet Lösungen. Zu lange habe man den Verein schon verrotet. „Es ärgert mich. Wir sind so lange dran und wenn ich mich umgucke, haben jetzt alle vor uns einen Kunstrasenplatz.“

akzenta

lecker, günstig, nett

Angebote gültig vom 19.11. - 21.11.2020

Metzgerei

Kikok Hähnchen „Das besondere Maishähnchen“
Für Genießer mit Anspruch!
HKL A, je 1 kg
39 % gespart



5.50

Zarte Schinkenschnitzel
vom Schwein, nur aus der mageren Oberschale geschnitten
je 100 g



-.89

Fleischkäse in der Aluform
zum selbst backen, aus eigener Herstellung
diverse Sorten
je 100 g



-.69

Dicke Rippe
vom Schwein, frisch oder geräuchert
je 100 g
39 % gespart



-.49

Frische „Borgmeier“ Hähnchenschenkel
mit Rückenteil, HKL A, aus Deutschland
je 1 kg
42 % gespart



2.90

Edel-Rollschinken
im Netz geräuchert, mild gesalzen
je 100 g



1.89

Rack & Rüther Dürre Runde oder Knoblauch Runde
je 100 g



2.89

Teewurst
fein oder grob, raffiniert gewürzt und pikant geräuchert, auch als „Minis“ erhältlich
je 100 g



1.19

Original Wiltmann Westfälische Schweinskopfsülze
gewürfeltes mageres Schweinefleisch mit Gurkenstückchen,
je 100 g



-.99

Fleischsalat oder Wurstsalat
je 100 g



-.99

Das Käseland

Beemster Gouda jung
nordholländ. Schnittkäse
48 % Fett i. Tr.
am Stück, je 100 g
25 % gespart



-.97

Galbani Gorgonzola
Italienischer Edelpilzkäse
48 % Fett i. Tr.
am Stück
je 100 g
30 % gespart



1.26

Bacchus Rotwein
österreichische Käsezubereitung
50 % Fett i. Tr.
am Stück
je 100 g



1.97

Obst & Gemüse

Rosenkohl
aus Holland die deftige Gemüsebeilage
Klasse I
je 1 kg Netz



1.66

Speisekartoffeln „Drillinge“
aus Frankreich
Sorte: Anoe festkochend
Qualität I
je 1 kg



1.66

Aus der Kühlung

Zott Sahnejoghurt
diverse Sorten
je 140 g - 150 g Becher
(100 g ab -.21)
51 % gespart



-.32

Kinder Milch-Schnitte je 5er, Pingui je 4er oder Maxi King je 3er Packung
(Stück -.19 / -.24 / -.32)
25 % gespart



-.97

Géramont Weichkäse
oder Saint Albroy
diverse Sorten
je 125 g - 200 g Packung
(100 g ab -.87)
bis 29 % gespart



1.74

Coppenrath & Wiese Meistertorten
diverse Sorten
tiefgefroren
je 500 g - 1.200 g Packung
(1 kg ab 3.18)
35 % gespart



3.81

Mövenpick Eiscreme
je 850 ml - 900 ml oder Nui Eiscreme
je 270 ml Packung
diverse Sorten
(1 l ab 2.01)
bis 44 % gespart



1.81

Verschiedenes

Jacobs Auslese
diverse Sorten oder Meisterröstung
je 500 g Packung
(1 kg 6.46)
35 % gespart



3.23

Melitta Bella Crema la Crema oder Speciale
diverse Sorten
je 1.000 g Beutel
32 % gespart



8.71

Meßmer verfeinerte Früchte- oder Wohlfühltees
diverse Sorten
je 20er Packung
(Stück -.07)
bis 33 % gespart



1.46

Maggi Kartoffel Püree
3 x 3 Portionen
je 240 g Packung
(100 g -.40)
35 % gespart



-.97

Maggi Asia Noodle Cup oder Guten Appetit Suppen
diverse Sorten
je xx g - xx g Becher / Beutel
(100 g ab 1.22)



-.48

Uncle Ben's Reis oder Fix Saucen
diverse Sorten
je 500 g Packung / 400 g Glas
(1 kg 2.52 / 1 kg 3.15)
bis 37 % gespart



1.26

Lorenz Erdnuss Locken oder Loopys
diverse Sorten
je 150 g - 200 g Beutel
(100 g ab -.43)
56 % gespart



-.86

Kinder-Country
je 9er (Stück -.17) oder -bueno je 6er Packung
(Stück -.25)
25 % gespart



1.46

Fa Dusche
je 250 ml Flasche oder Deo-Spray
je 150 ml Dose
(100 ml -.30 / -.50)
50 % gespart



-.75

Lenor Weichspüler
diverse Sorten
je 29 WL - 33 WL = 870 ml - 930 ml Flasche
(1 l ab 1.44)



1.34

Getränkecenter

Veltins Pilsener
diverse Sorten
je Kasten 20 x 0.5 l (1 l 1.07 / 3.10 Pfd.) oder 24 x 0.33 l Flaschen (1 l 1.35 / 3.42 Pfd.)
28 % gespart



10.71

Paulaner
diverse Sorten*
je Kasten 20 x 0.5 l Flaschen
(1 l 1.27 / 3.10 Pfd.)
25 % gespart
* außer Salvador



12.66

Coca-Cola
koffeinhaltige Limonade und weitere Sorten
je 1.5 l PET-Flasche
(1 l -.65 / -.25 Pfd.)
35 % gespart



-.97

Bergische Waldquelle
Sixpack 6 x 1.5 l PET-Flaschen
(1 l -.36 / 1.50 Pfd.)
35 % gespart



3.25

Valensina Säfte
diverse Sorten
je 1 l PET-Flasche (pfandfrei)
42 % gespart



-.96

Granini Die Limo oder Ultraleichte
diverse Sorten
je 1 l PET-Flasche (-.25 Pfd.)
30 % gespart



-.97

Pfanner Eistee oder Wellness Tee
diverse Sorten
je 2 l Packung
(1 l -.49)
44 % gespart



-.97

Sierra Tequila Silver, Reposado
38 % vol. oder Café
25 % vol.
je 0.7 l Flasche (1 l 14.61)
27 % gespart



10.23

Faustino VII
diverse Sorten
je 0.75 l Flasche (1 l 6.48)
bis 25 % gespart



4.86

Rotkäppchen Sekt oder Fruchtsecco
diverse Sorten
je 0.75 l Flasche (1 l 3.47)
33 % gespart



2.60

Und sonst ...

Corona: Aktuelle Gesundheitslage

(red) Im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung vermeldete die Stadt gestern vier neue Todesfälle, alle hatten schwere Vorerkrankungen. Laut Gesundheitsamt gibt es aktuell 254 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden.

Damit gibt es insgesamt 1.693 positiv getestete Remscheiderinnen und Remscheider. 1.409 Personen gelten als genesen. 30 Menschen sind leider verstorben. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 197,6 und damit nach wie vor weit über der kritischen Marke von 50.

Zusätzlich gibt es mit heutigem Datum 1.149 Personen, die als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne stehen. Die Krankenhäuser vermelden 30 positive Fälle in stationärer Behandlung, darunter acht intensivpflichtige Behandlungen.

Quarantäne an Schule und Kitas

Die Klasse VU1 der Hilda-Heinemann-Schule ist mit insgesamt 15 Personen neu von Quarantänemaßnahmen betroffen. Ebenso wurde das gesamte Familienzentrum St. Bonaventura und die Kita Lüttringhauser Straße unter Quarantäne gestellt.

Oberbürgermeister appellieren an Bund und Land

(red) Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz hat mit seinen bergischen Amtskollegen Tim Kurzbach (Solingen) und Dr. Uwe Schneidewind (Wuppertal) in einem Schreiben an Landesgesundheitsminister Laufmann und Bundesgesundheitsminister Spahn auf die schwierige Situation in den bergischen Kliniken hingewiesen: Land und Bund müssten jetzt – wie im Frühjahr bereits praktiziert – regulierend eingreifen.

Nicht zwingend erforderliche so genannte elektive Eingriffe müssten verschoben werden. Zum Ausgleich dafür benötigten die Kliniken eine Pauschale für freigehaltene Betten.

Mehr Bäume für die Rotdornallee

(red) Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Lennep will sich dem Zustand der Bäume an der Rotdornallee und der Verkehrsführung im Bereich Leverkusen Straße/Rotdornallee widmen. „Wir wollen in dieser Wahlperiode noch stärker als bisher versuchen, als Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Verwaltung zu fungieren, um so kleine und auch größere Verbesserungen in unserer Stadt möglich zu machen“, sagt der stellvertretende Bezirksbürgermeister Markus Kötter. Die Verwaltung soll beauftragt werden, im Bereich der Rotdornallee Hausnummer 2-12 Bäume nachzupflanzen und gegebenenfalls den Wechsel der Baumart und Standortverbesserungen für die Bäume zu prüfen. Außerdem sollte die Verkehrsführung im Bereich der Ecke Leverkusen Straße/ Rotdornallee überprüft und bei Bedarf geändert werden.

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT
seit 1905 KottHaus
 Ursula Heinrichsmeyer
 Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
 Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
 Telefon 021 91 / 5 30 93 · www.beerdigungen-kotthaus.de

IHRE ANZEIGE HIER!
 Lassen Sie sich beraten:
 Tel.: 02191/ 5 06 63
 info@luettringhauser-anzeiger.de

*Gott hat seinen Engeln befohlen,
 dich zu behüten, wohin du auch gehst.
 Sie werden dich auf Händen tragen,
 damit du deinen Fuß nicht an einem Stein stößt.*
 Psalm 91

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen

von unserer Mutter, Schwiegermutter,
 Oma, Schwester, Tante,
 Patentante, Cousine und Freundin.

Angela Günther geb. Keppeler
 05. März 1955 – 31. Oktober 2020

Maika
 Markus und Svenja mit Sophia, Maya und Liah
 Christian und Katharina
 Andreas und Jana mit Samuel und Paula

Die Beisetzung hat am 10.11.2020
 auf dem katholischen Friedhof Lüttringhausen
 stattgefunden.

Der Heimatbund Lüttringhausen e.V. trauert mit seiner lieben Frau Pia und den Angehörigen um

Peter Harnischmacher

der am 7. November 2020 im Alter von 85 Jahren von uns gegangen ist.

Über viele Jahre belebte Peter Harnischmacher als Vorsitzender des Kulturkreises im Heimatbund das kulturelle Leben in Lüttringhausen, organisierte mit Leidenschaft und großem Sachverstand eine Fülle von Vortragsveranstaltungen, Vernissagen und Exkursionen. Darüber hinaus trat er als Goethekenner und -verehrer selber als Vortragender auf und sorgte durch seine kenntnisreiche, mitreißende und vielfach auch humorvolle Art stets für Begeisterung. Peter Harnischmacher besaß die außerordentliche Gabe, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen.

Für seine besonderen Verdienste um Lüttringhausen und seine Bürgerinnen und Bürger zeichnete ihn der Heimatbund im Jahre 2011 mit der Goldenen Ehrennadel nebst Ehrenbrief aus. 2014 gab er das Amt als Vorsitzender des Kulturkreises aus gesundheitlichen Gründen auf.

Der Heimatbund Lüttringhausen e.V. wird Peter Harnischmacher stets in ehrender Erinnerung behalten.

Heimatbund Lüttringhausen e.V.
 Vorstand – Beirat – Kulturkreis



Trauer um Peter Harnischmacher



(sbo) Im Alter von 85 Jahren verstarb am 7. November Peter Harnischmacher, der in Remscheid auf vielfältige Weise in guter Erinnerung bleiben wird. Als Lehrer am Lennep Röntgen-Gymnasium unterrichtete er mehrere Schülergenerationen und brachte ihnen durch seine eigene Begeisterung seine Fächer Deutsch und Geschichte näher. Über Jahrzehnte war der Verstorbene kommunalpolitisch aktiv – als Ratsmitglied, stellvertretender Bürgermeister und Mitglied der Bezirksvertretung. Für seine Verdienste um das Gemeinwohl wurde Peter Harnischmacher mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Über 60 Jahre gehörte der Pädagoge

der FDP an, die Freien Demokraten in Remscheid machten ihn zu ihrem Ehrenvorsitzenden. Unvergessen auch sein Engagement für seinen Wohnort Lüttringhausen. Als Vorsitzender des Kulturkreises im Heimatbund setzte er Maßstäbe und gab zahlreiche Impulse für ein vielfältiges Kulturleben im „Dorf“. Akribisch vorbereitet waren die von ihm geleiteten Exkursionen, legendär und begeisternd die Vorträge des ausgewiesenen Goethe-Experten Peter Harnischmacher. Mit seinem vielseitigen Wirken hat der Lüttringhauser Spuren hinterlassen, die nachhaltig sichtbar sein werden.

Legt alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende

In Liebe und Dankbarkeit, jedoch schweren Herzens, getröstet von vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Volker Weber
 * 29.04.1956 † 10.11.2020

Wir werden Dich sehr vermissen

Sabine, Lukas
 Björn, Christine und Jan
 Patrick, Nicole, Johanna und Ben
 Patrizia und Samantha
 Anverwandte und Freunde

41061 Mönchengladbach, Yorckstraße 8

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Statt jeder besonderen Anzeige

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer



Ellen Schneider
 geb. Behmenburg
 * 26. 11. 1946 † 3. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Wir vermissen dich sehr

Ralf Schneider
 Angela und Jörg Engländer
 Annika Engländer
 Janik Engländer
 Angehörige und Freunde

42899 Remscheid, Masurenstraße 1a

Die Urnenbeisetzung hat coronabedingt im engsten Familienkreis stattgefunden.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Jesaja 43, Vers 1



Hans Otto vom Berg
 * 24. 7. 1940 † 9. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Hannelore vom Berg
 Holger und Britta vom Berg
 Andrea und Michael Lessenich
 Thorsten Gottschalk mit Familie
 Ronald und Liesel vom Berg
 Angehörige und Freunde

42899 Remscheid, Kranerhöhe 9

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für „Bergisches Hospiz“, IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85 – Sterbefall Hans Otto vom Berg –.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119, 105

Heute entschlief, für uns alle noch unfassbar, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, liebe Oma, Uroma und Tante



Margret Wille
 geb. Halbach
 * 19. Juli 1933 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Manfred und Ingrid
 Kornelia und Thomas
 Anne Kathrin und Matthias mit Mats
 Christian und Sabrina
 Lukas und Philipp

42899 Remscheid, Mittelgarschagen 3

Wir bringen unsere liebe Entschlafene am Dienstag, dem 24. November 2020, um 12.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus zur letzten Ruhe.

ADVENTAUSSTELLUNG

SA, 14.11. – SO, 29.11.

Statt an 2 Tagen dieses Jahr 16 Tage am Stück – mit besonders viel Platz und Frischluft!

**SONNTAGS VON
11-16 UHR GEÖFFNET!**



**Noch
mehr Auswahl
vorab entdecken auf**

www.kremer-naturtalente.de

Angebote gültig ab Donnerstag,
19.11. und nur solange
der Vorrat reicht!



Dekorierter Teller und Tablett

weihnachtliche Arrangements auf Tellern und Tablett, in vielen versch. Ausführungen und Farben, mit frischer Nobilis-Tanne gefertigt

AB 14.99



Adventskranz

aus frischer Nobilis-Tanne, in verschiedenen Farben mit selbstlöschenden Premium-Kerzen, darunter auch die Trendfarben Rosa, Mintgrün und Taupe, Ø: 30 cm

19.99



Gebundene Kränze

aus frischem Schnitt-Grün z.B. Nobilis-Tanne, Mix-Kränze u.v.m., in versch. Größen

AB 4.99

33% ~~14.99~~

10.-

DEKO-
BEISPIEL

Deko-Bäumchen
aus frischen Nobilis-Zweigen gesteckter Baum, sowohl ohne als auch mit weihnachtlichem Schmuck ein toller Blickfang, H: 40 cm



50% ~~9.99~~

5.-

Zuckerhutfichte
Picea glauca conica,
□ 21 cm,
H: 60 – 80 cm,
Standort:
sonnig bis
halbschattig,
winterhart



Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – SA: 9 – 19 UHR
SO: 11 – 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTRINGHAUSER STRASSE 82
42897 REMSCHEID

www.kremer-naturtalente.de

Angebote gültig ab dem 19.11.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.

Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0